

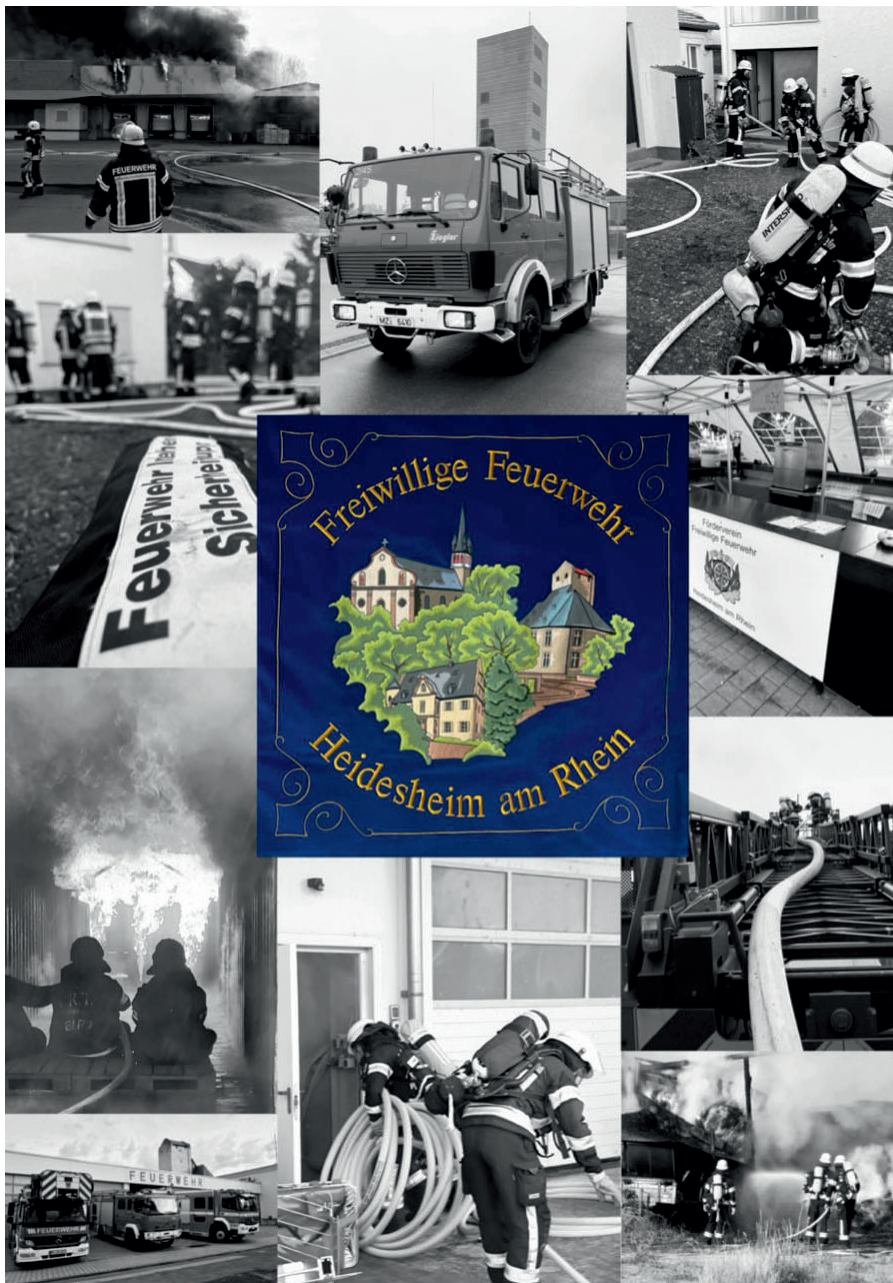


1876 -  
2026



150 Jahre

Feuerwehr in Heidesheim



## Festprogramm

### Freitag, 08. Mai 2026

19:00 Uhr Akademische Feier im Festzelt im Burggarten

### Samstag, 09. Mai 2026

17:00 Uhr Eröffnung durch die Katholische Kirchenmusik Heidesheim

19:30 Uhr Livemusik im Festzelt mit „Online“

### Sonntag, 10. Mai 2026

11:00 Uhr Frühschoppen mit „Hansi Schitter“

Ganztägig Familientag mit Schauübungen, Fahrzeugausstellung, historischer Ausstellung, Kinderprogramm

17:00 Uhr Konzert des Landespolizeiorchesters



## Vorwort des Einheitsführers



In der Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Heidesheim ist folgendes nachzulesen:

Durch wiederholte Brände in der Gemeinde Heidesheim wurden schon im Jahr 1659 durch behördliche Anordnung einige Männer als Wehrleute für die Brandbekämpfung verpflichtet. So hatte jeder wehrfähige Mann im Ort einen Ledereimer zur Brandbekämpfung vorzuhalten. Ein Protokoll aus dem Jahr 1785 zeigt aber die unzulängliche Situation.

Die Bevölkerung musste immer häufiger die wenigen verpflichteten Wehrmänner unterstützen und mit Eimerketten Wasser von Brunnen zu dem Brandherd befördern. Diesen

Zustand erkannten vier Heidesheimer Bürger und beschlossen, nach dem Vorbild der Nachbarn Budenheim und Ingelheim, eine Freiwillige Feuerwehr zu gründen.

Karl Dillmann, Carl August Krebs I., Wilhelm Krebs und Johann Metzler IV., alle aktive Turner im 1848 gegründeten Turnverein, wollten zunächst eine Turnerfeuerwehr, also eine Abteilung innerhalb der Turnerschaft mit Brandbekämpfungsaufgaben, gründen. Dieser Antrag wurde aber von der Generalversammlung der Turner im Januar 1876 abgelehnt.

Aufgrund der Naturkatastrophe am 02. April 1876, die 8 Todesopfer forderte, erkannte man die Notwendigkeit einer gut organisierten und ausgestatteten Hilfsmannschaft. Unabhängig vom Turnverein, wollte man nun eine Freiwillige Feuerwehr gründen und so fand am zweiten Weihnachtstag 1876 eine Gründungs-Generalversammlung statt.

Zu den vier oben genannten kamen noch Christoph Scholles und Philipp Silz als Gründer der Freiwilligen Feuerwehr Heidesheim im Jahre 1876 hinzu. Gleichzeitig traten 34 Mann sofort als aktive Mitglieder bei und als erster Kommandant wurde Carl August Krebs I. gewählt.

Die Freiwillige Feuerwehr Heidesheim war entstanden.

Unter diesem Namen bestand die Freiwillige Feuerwehr Heidesheim bis zum 30.06.2019. Mit Fusion der Verbandsgemeinde Heidesheim mit der Stadt Ingelheim am Rhein zum 01.07.2019 wurde aus der Freiwilligen Feuerwehr Heidesheim am Rhein die **Einheit Heidesheim der Freiwilligen Feuerwehr Ingelheim am Rhein**.

## 150 Jahre Feuerwehr in Heidesheim – 150 Jahre Kameradschaft – wir feiern unser 150-jähriges Bestehen

Anlässlich dieser Feierlichkeiten begrüße ich Sie alle, Feuerwehrkameradinnen und Kameraden, Partnerinnen und Partner sowie alle Freunde und Gäste aus Nah und Fern recht herzlich.

Bis 2019 als Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Heidesheim – anlässlich der Fusion wiedergewählt - nun als Einheitsführer - darf ich gemeinsam mit den Kameradinnen und Kameraden mit Stolz auf die Geschichte der Feuerwehr in Heidesheim zurückblicken. Unser oberstes Ziel ist es seit je her, für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger zu sorgen. Um dies gewährleisten zu können, ist es notwendig, sich den ständig wachsenden Anforderungen an die Feuerwehr zu stellen. Durch stetige Aus- und Fortbildung halten wir unsere Kenntnisse und Fähigkeiten auf dem aktuellen Stand der modernen Feuerwehrausbildung. Dies verlangt den Kameradinnen und Kameraden ehrenamtliches Engagement und vor allem Zeit ab.

Die gute Kameradschaft – mit im Festjahr 59 aktiven Kameradinnen und Kameraden – ist es, was uns als Einheit Heidesheim ausmacht. Die Bereitschaft 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr – wenn der Funkmeldeempfänger ertönt – alles stehen und liegen zu lassen, um Bürgerinnen und Bürgern in Not zu helfen, zollt allen höchsten Respekt und dafür bedanke ich mich bei allen Kameradinnen und Kameraden, besonders aber bei unseren Partnerinnen und Partnern ganz herzlich!

Ausgestattet mit modernen Feuerwehrfahrzeugen sowie der dazugehörigen feuerwehrtechnischen Beladung und mit der notwendigen Ausbildung sind wir sehr gut aufgestellt.

Ein ganz besonderer Dank gilt meinen beiden Stellvertretern Thorsten Metzler und Martin Löhr, sowie allen Kameradinnen und Kameraden, die sich zusätzlich zum Feuerwehrdienst in diversen Arbeitsgruppen an der knapp zweijährigen Vorbereitung dieses Jubiläums beteiligt haben, dem Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Heidesheim e. V., insbesondere dem Vorstand mit seinem Vorsitzenden André Geins, sowie der Stadt Ingelheim, der Abteilung 32/1 – Feuerwehr- und Katastrophenschutz, der Wehrleitung und der Verwaltung für die Unterstützung und akribische Vorbereitung des Festwochenendes.

Gemeinsam werden wir die Geschichte der Feuerwehr in Heidesheim getreu nach dem Motto „Gott zur Ehr – dem nächsten zur Wehr“ fortschreiben.

Im Namen der Einheit Heidesheim wünsche ich allen ein unvergessliches Fest!

**Michael Hammer**  
Einheitsführer

## Grußwort des Ministerpräsidenten



**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freiwillige,**

seit 150 Jahren gibt es die Freiwillige Feuerwehr Heidesheim – zu diesem stolzen Jubiläum gratuliere ich allen aktuellen und ehemaligen Feuerwehraktiven sowie den Bürgerinnen und Bürgern von Heidesheim sehr herzlich. Auf diese lange Tradition an Rettung und Hilfe in Ihrem Ort können Sie richtig stolz sein.

Die Freiwilligen Feuerwehren sind ein wichtiges Glied unseres Zusammenlebens. Sie sind tief in den Gemeinden verwurzelt und zugleich Vorbild: Menschen wie Sie, die anderen helfen und Verantwortung übernehmen, machen unsere solidarische Gesellschaft aus. Sie sind mit schwierigen und oft auch lebensgefährlichen Aufgaben betraut. Getreu dem Motto „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ geht es bei der Freiwilligen Feuerwehr um weit mehr als das Löschen von Bränden. Sie leisten technische Hilfeleistung bei Unfällen, helfen vor Ort bei Gefahrstofffreisetzungen, retten bei Schiffunglücken und im Katastrophenschutz. Es ist mutiges Engagement wie das Ihre, dass unser Bundesland so lebens- und liebenswert macht. Hier in Heidesheim und den umliegenden Gemeinden sind Sie es, die mit dazu beitragen, dass das Gefühl der Sicherheit bei den Menschen gestärkt wird. Sie zählen zu den 54.000 ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und -männern in ganz Rheinland-Pfalz und sind eine unverzichtbare Säule des Brand- und Katastrophenschutzes.

Mein herzlicher Dank gilt an erster Stelle Ihnen, liebe Freiwillige. Daneben danke ich auch Ihren Familien und Freundinnen und Freunden. Ohne Ihre Unterstützung wäre der engagierte ehrenamtliche Einsatz auf Dauer nicht zu leisten.

**Alexander Schweitzer**

Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz

## Grußwort des Innenministers



**Sehr geehrte Damen und Herren,**

anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Heidesheim gratuliere ich allen aktiven Mitgliedern, den ehemaligen Einsatzkräften, den Mitgliedern des Fördervereins sowie allen Bürgerinnen und Bürgern.

In ganz Rheinland-Pfalz leisten mehr als 56.400 freiwillig-ehrenamtliche Einsatzkräfte der Feuerwehr einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherheit und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt. Auch Heidesheim verfügt über ein großes Kontingent an etwas, das unbezahlbar ist, nämlich engagierte Ehrenamtliche, Frauen und Männer, die bereit sind, Verantwortung für andere zu übernehmen. Ihr Einsatz fordert dabei nicht nur Zeit und Kraft, sondern manchmal alles, was ein Leben zu geben hat.

Und auch der Blick zurück zeigt, wie tief diese Haltung in Heidesheim verwurzelt ist. Bereits vor der offiziellen Gründung im Jahr 1876 verpflichteten sich mutige Männer, Leder-eimer bereitzuhalten und im Brandfall zu helfen. Nach der Gründungs-Generalversammlung wurde das freiwillige Engagement erstmals in einer organisierten Einheit gebündelt und systematisch für den Schutz der Gemeinschaft strukturiert. Ein Schuppen hinter dem Rathaus diente damals als erstes Gerätehaus.

Was damals begann, lebt bis heute fort. Die rund 59 Mitglieder zählende Einheit Heidesheim ist im Feuerwehrgerätehaus in der Zweigstraße beheimatet und gewährleistet von dort aus Sicherheit und schnelle Reaktion. Und auch wenn sich durch die Fusion mit der Stadt Ingelheim der Name geändert hat, bleiben die Kernwerte der Einheit unverändert: Tradition, Kameradschaft und der gelebte Geist der Freiwilligen Feuerwehr als Herzstück der Heidesheimer Gemeinschaft.

Für 150 Jahre Einsatz im Dienst der Sicherheit spreche ich allen, die mit der Feuerwehr Heidesheim verbunden waren und sind, meine Anerkennung und meinen herzlichen Dank aus. Bleiben Sie auch künftig so tatkräftig, unermüdlich und erfolgreich zum Wohle der Allgemeinheit und kehren Sie von jedem Einsatz gesund und wohlbehalten zurück.

**Michael Ebling**

Minister des Innern und für Sport  
des Landes Rheinland-Pfalz

## Grußwort des Stadtvorstandes



### **Liebe Kamerad\*innen der Freiwilligen Feuerwehr Heidesheim, verehrte Gäste und Förder\*innen,**

das 150-jährige Jubiläum der Feuerwehr Heidesheim ist ein besonderer Anlass, der sowohl zum Innehalten als auch zum Feiern einlädt. Seit ihrer Gründung am 26. Dezember 1876 stellt die Heidesheimer Wehr eine unverzichtbare Säule unserer Gemeinschaft dar.

Bereits im Jahr 1659 wurden Männer in Heidesheim zur Brandbekämpfung verpflichtet, doch es waren die Vision und Tatkraft von vier Männern, nämlich Karl Dillmann, Carl August Krebs I., Wilhelm Krebs und Johann Metzler IV., die 1876 schließlich zur offiziellen Gründung der Freiwilligen Feuerwehr führte. Seitdem hat die Wehr unzählige Herausforderungen gemeistert – von der Einführung der ersten Feuerspritze 1885 über die Bekämpfung verheerender Brände und Hochwasser bis hin zur Modernisierung mit Drehleitern und Einsatzleitwagen.

Die Geschichte der Feuerwehr Heidesheim ist geprägt von außergewöhnlichem Einsatz, kontinuierlichem Fortschritt und einem starken Gemeinschaftsgeist. Sie zeigt, wie wichtig es ist, in kritischen Momenten zusammenzustehen und Verantwortung zu übernehmen. Daran hat auch die Fusion mit der Stadt Ingelheim im Jahr 2019 nichts geändert, die eine neue Ära einleitete und die Einheit Heidesheim zu einem zentralen Bestandteil der Freiwilligen Feuerwehr Ingelheim machte. Die Einheiten in den „neuen“ Stadtteilen sind und bleiben ein nicht wegzudenkender Bestandteil der Wehr.

Unser Dank gilt allen Feuerwehrleuten, die ihre Zeit und Kraft in den Dienst der Sicherheit stellen. Ihr Einsatz rettet Leben, schützt Eigentum und gibt uns allen das Gefühl von Sicherheit. Ebenso danken wir den Förder\*innen und Unterstützer\*innen, die die Arbeit der Feuerwehr möglich machen.

Im Namen der gesamten Stadt möchten wir Ihnen unseren tief empfundenen Respekt und Anerkennung aussprechen. Möge die Feuerwehr Heidesheim auch in Zukunft ihre erfolgreiche und verantwortungsvolle Arbeit fortsetzen – für die Sicherheit und das Wohl unserer Bürger\*innen.

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne Feier und der Feuerwehr weiterhin viel Erfolg und stets unfallfreie Einsätze.

Im März 2026

**Ralf Claus**  
Oberbürgermeister

**Eveline Breyer**  
Bürgermeisterin

**Dr. Christiane Döll**  
Beigeordnete

## Grußwort der Ortsvorsteherin



### „Gott zur Ehr- dem Nächsten zur Wehr“

Wenn die Freiwillige Feuerwehr ein Jubiläum feiert, dann feiert nicht nur eine Organisation. Dann feiert ganz Heidesheim die Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, anzupacken und zu helfen.

Seit nunmehr 150 Jahren steht die Freiwillige Feuerwehr Heidesheim -heute Einheit Heidesheim der Freiwilligen Feuerwehr Ingelheim am Rhein- für genau diese Haltung: Verlässlichkeit, Mut und ein tiefes Verständnis von Gemeinschaft.

Was mit wenigen engagierten Bürgerinnen und Bürgern begann, hat sich über 150 Jahre zu einer modernen, leistungsfähigen und hochmotivierten Einheit entwickelt. Diese wurde am 26. Dezember 1876 gegründet. Am 2. April 1876 hatte ein katastrophaler Wolkenbruch insgesamt acht Todesopfer innerhalb der Heidesheimer Bevölkerung gefordert. Der Grabstein auf dem Heidesheimer historischen Friedhof erinnert noch heute an die Katastrophe.

Damals war sie der Anlass zur Gründung einer gut organisierten Feuerwehr. Vorangegangen waren diverse Verpflichtungen wehrfähiger Männer zur Vorhaltung von Ledereimern und zur Unterstützung bei einer möglichen Brandbekämpfung, wobei nicht immer ausreichend Eimer, Feuerleitern und Feuerhaken vorhanden waren und die Bevölkerung mit Eimerketten das Wasser zur Brandstelle befördern musste.

Die Anforderungen und die technische Ausstattung haben sich im Lauf der Jahre stark verändert, die Einsätze sind vielfältig geworden und die Anforderungen an die Kameradinnen und Kameraden sind entsprechend hoch und steigen stetig. Doch eines ist gleichgeblieben: der unerschütterliche Wille, für andere da zu sein.

Ob Brände, technische Hilfeleistungen, Unwetterlagen oder die Unterstützung bei Veranstaltungen: Die Feuerwehr ist da, wenn sie gebraucht wird. Viele Einsätze bleiben im Gedächtnis – nicht nur wegen der Herausforderungen, sondern auch wegen des starken Zusammenhalts, der sie erst bewältigbar macht. Sie alle tragen dazu bei, dass die Feuerwehr nicht nur eine Organisation ist, sondern ein Stück gelebte Gemeinschaft.

Gerade dieser Zusammenhalt ist es, der die Feuerwehr auszeichnet. Kameradschaft entsteht in gemeinsamen Nächten im Gerätehaus, bei Übungen im Regen, bei Einsätzen, die an die Substanz gehen und bei Momenten, in denen man sich blind aufeinander verlassen muss.

Die Herausforderungen der Zukunft – Klimawandel, Extremwetterlagen, neue Einsatzlagen und technische Entwicklungen – werden die Feuerwehr weiter fordern. Doch die Geschichte der vergangenen 150 Jahre zeigt: Die Freiwillige Feuerwehr Heidesheim ist bereit. Mit moderner Technik, bester Ausbildung und einer starken Gemeinschaft wird sie auch in den kommenden Jahren ein unverzichtbarer Teil unseres öffentlichen Lebens bleiben.

Dieses Jubiläum ist ein Zeichen der Wertschätzung und ein Versprechen für die Zukunft: Die Feuerwehr Heidesheim bleibt ein Ort, an dem Menschen füreinander eintreten. Ein Ort, an dem Mut, Verantwortung und Menschlichkeit gelebt werden. Ein Ort, der unsere Stadt sicherer und reicher macht.

Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, Euer Einsatz ist ein Geschenk an uns alle. Euer Idealismus, sich durch eine Vielzahl von Lehrgängen auszubilden, zu den Übungsstunden zu kommen und eigene Aufgaben liegen zu lassen, um schnell und kompetent zu helfen, wenn der Nächste in Not gerät.

Herzlichen Glückwunsch zu 150 Jahren Feuerwehrgeschichte!

Wir können es Euch gar nicht hoch genug anrechnen, was Ihr für uns tut.

Vielen Dank für alles!

**Dr. Silvia Klengel**

Ortsvorsteherin Ingelheim-Heidesheim

## Grußwort des Landrates



**Liebe Kameradinnen und Kameraden,  
liebe Gäste,**

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ – dieser Leitspruch ist seit jeher eng mit den Feuerwehren verbunden. Und auch in Heidesheim treten unter diesem Leitspruch bereits seit 150 Jahren Bürgerinnen und Bürger ihren Mitmenschen in der Not beiseite – verlässlich, mutig und mit großem ehrenamtlichem Engagement.

150 Jahre Feuerwehrgeschichte bedeutet: Generationen von Menschen, die bereit waren, Verantwortung zu übernehmen. Oft dann, wenn andere Schutz suchten – ob Tag oder Nacht.

Daran hat sich bis heute nichts geändert. Sich in der Feuerwehr einzubringen, heißt, im entscheidenden Moment da zu sein: schnell, professionell und teamorientiert. Dieses Engagement verlangt dabei nicht selten, die eigenen Pläne zum Wohl der Mitbürgerinnen und Mitbürger zurückzustellen. Das ist nicht selbstverständlich und zugleich ein Ausdruck gelebter Solidarität. Dafür gelten mein ausdrücklicher Dank und meine große Anerkennung.

Für das Jubiläumswunsch wünsche ich allen Mitgliedern, Freundinnen und Freunden der Freiwilligen Feuerwehr Heidesheim von ganzem Herzen viel Freude und natürlich alles Gute für die Zukunft. Und ganz besonders: Kommen Sie allzeit gesund an Geist und Körper von Ihren Einsätzen zurück.

**Thomas Barth**  
Landrat des Landkreises Mainz-Bingen

## Grußwort des Brand- und Katastrophenschutzinspektors



**Liebe Kameradinnen und Kameraden,**

die Feuerwehr Heidesheim feiert ihr 150-jähriges Bestehen. Wenn wir heute auf die Geschichte der Einheit blicken, schauen wir auf sechs Generationen ehrenamtlicher Arbeit für und in der Gemeinde.

Es war eine lange und bewegte Wegstrecke von den Leder-eimern, die bei der Gründung der Wehr 1876 vorgehalten werden mussten, bis heute, wo HLF20, MZF3, Drehleiter und noch viel mehr im Gerätehaus einsatzbereit stehen.

Moderne Technik, eine umfangreiche Ausstattung, wachsende Herausforderungen und Ansprüche – die Anforderungen steigen stetig, an das Material aber vor allem an den Mensch „Feuerwehrmann und Feuerwehrfrau“. Denn bei aller moderner Technik, ohne die Männer und Frauen, die sie bedienen, die regelmäßig üben, sich schulen und weiterbilden, ohne die Freiwilligen, die viel Zeit, Kraft und ihre ganze Motivation investieren, könnte keine Feuerwehr ihre Aufgabe erfüllen: Den Schutz der Bürgerinnen und Bürger, den Schutz der eigenen Kommune.

59 Aktive zählt die Einheit Heidesheim und sie stellt damit einen wichtigen Teil der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Ingelheim. Die Fusion 2019 war mehr als ein Verwaltungsakt; sie ist das Zusammenwachsen von Kompetenzen. Und sie ändert nichts daran, dass die Einheit Heidesheim fest im Stadtteil verwurzelt ist. Das Fundament davon ist und bleibt das Ehrenamt.

Ich danke allen Feuerwehrmännern und -Frauen für ihren unermüdlichen Einsatz. Und ich wünsche Ihnen, dass Sie weiterhin viel Freude an diesem spannenden und verantwortungsvollen Ehrenamt haben. Vor allem aber: Kommen Sie allzeit heil und unversehrt von Ihren Einsätzen zurück!

**Yannick Georges**  
Brand- und Katastrophenschutzinspektor  
Landkreis Mainz-Bingen

## Grußwort des Kreisfeuerwehrverbandes Mainz-Bingen



Das Aufgabenfeld der Feuerwehren hat sich im Laufe der letzten 150 Jahre seit Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Heidesheim grundlegend geändert. Stand ursprünglich das Löschen von Bränden im Vordergrund, so liegen heute die Schwerpunkte im Bereich der allgemeinen Hilfe und besonders der technischen Hilfe. Diesen Aufgabenwandel haben die Frauen und Männer, die ehrenamtlich Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr Ingelheim am Rhein, Einheit Heidesheim leisten, bestens gemeistert.

Wir unterstützen unsere Mitgliedswehren auch in den Themenfeldern Fitness, Aus- und Fortbildung, um diesen Aufgabenwandel zu bewältigen.

### Hier vier Beispiele:

1. Die Abnahme der Leistungsabzeichen in den Stufen Bronze, Silber und Gold. Erreicht wird ein Abzeichen, wenn eine den Einsatzbedingungen nachgestellte Lage, mit ansteigender Schwierigkeit je nach Stufe, bewältigt wird. Das Training für das Abzeichen fördert die Teamfähigkeit, die Leistungsfähigkeit und den Ausbildungsstand des Feuerwehrangehörigen.
2. Der Schaumtrainer ist eine Anlage mit dem die Löschverfahren mit verschiedenen Schaumarten und Schaummitteltypen und auch die Anwendung von einem Hohlstrahlrohr geübt werden kann. Das Training mit Theorie und Praxis am Schaumtrainer findet bei der Freiwilligen Feuerwehr Ingelheim an zwei Terminen im Jahr statt und ist für unsere Mitgliedswehren kostenlos. Das Ziel ist umweltschonend und kostengünstig Brandbekämpfung mit Schaum zu trainieren.
3. Ziel des Geschicklichkeitsfahrens ist die perfekte Beherrschung des Fahrzeuges unter schwersten Bedingungen für Einsatzfahrende der Feuerwehren. Denn alle Aufgaben dieses Fahrens müssen im realen Einsatz, oftmals unter Stress und Hektik bewältigt werden.
4. Das deutsche Feuerwehr Fitness Abzeichen (dFFA) ist das Sportabzeichen der Feuerwehren. Es bietet jedem Feuerwehrangehörigen die Möglichkeit, die eigene körperliche Fitness in Bezug auf den Feuerwehrereinsatzdienst zu überprüfen. Denn beim Ablegen dieses Fitnesszeichens geht es um die Fitnessbereiche Ausdauer, Kraft und Koordination, eben um das, worauf es bei ihrem ehrenamtlichen Dienst für die Allgemeinheit ankommt: Sie sollen den hohen Einsatzbelastungen gesundheitlich gewachsen sein.

Diese Aktivitäten sollen die Sicherheit von Feuerwehrleuten im Einsatz und letztendlich

die Sicherheit aller Menschen im Landkreis Mainz-Bingen verbessern. Die erfolgreiche Bewältigung der uns gestellten Aufgaben wird jetzt und in Zukunft nur durch engagierte und qualifizierte Feuerwehrleute garantiert. Wir der Kreisfeuerwehrverband Mainz-Bingen, besser noch wir alle, sollten diese Menschen bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit nach Kräften unterstützen.

In diesem Sinne wünschen wir der Freiwilligen Feuerwehr Heidesheim ein schönes Fest zum 150-jährigen Jubiläum und alles Gute für die Zukunft.

### Ralf Welpe

1. Vorsitzender  
Kreisfeuerwehrverband Mainz-Bingen e.V.

## Grußwort des Wehrleiters



Die Feuerwehreinheit Heidesheim feiert in diesem Jahr ihr 150-jähriges Bestehen. Jubiläen zu feiern, die eine so beachtliche Zeitspanne des aktiven Miteinanders in einer Gemeinschaft würdigen, stellen in der heutigen Zeit etwas Besonderes dar und verdienen es gebührend gefeiert zu werden.

Über Generationen hinweg setzten und setzen sich die Heidesheimer Feuerwehrleute für Ihre Mitmenschen ein. Damals, vor 150 Jahren, waren es vier engagierte Bürger, denen es zu verdanken ist, dass die heutige Form der Freiwilligen Feuerwehr aus der Taufe gehoben wurde. Nach dem katastrophalen Wolkenbruch vom 2. April 1876 mit acht Todesopfern, sollte es bis zum zweiten Weihnachtsfeiertag des

gleichen Jahres dauern, bis in einer Gründungsversammlung die Freiwillige Feuerwehr gegründet wurde, der sich sofort 34 Heidesheimer Bürger als aktive Mitglieder anschlossen.

Damals wie heute zeigt sich, dass die Heidesheimer Bevölkerung sich aktiv und mit großem, gemeinsamem Engagement dem Motto der Feuerwehr verschreibt: „Retten, Löschen, Bergen, Schützen“. Es ist Ihnen gelungen, über alle politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen dieser langen Zeit hinweg diese besondere Gemeinschaft der Feuerwehr zu pflegen, zu erhalten und weiter auszubauen.

Die Heidesheimer Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner zeigen stetige Präsenz und schnelle Einsatzbereitschaft. Ihr hoher Ausbildungsstand, die sehr gute Motivation jedes einzelnen Feuerwehrmitgliedes und der Alters- und Ehrenabteilung sorgen dafür, dass die Gemeinschaft der Feuerwehr sehr gut funktioniert.

Ich freue mich sehr, allen Feuerwehrangehörigen der Feuerwehreinheit Heidesheim im Namen aller Feuerwehreinheiten der Feuerwehr Ingelheim zu diesem großen Jubiläum gratulieren zu dürfen. Ich spreche ihnen allen meinen Dank und Anerkennung für das sehr hohe Engagement in diesem freiwilligen Ehrenamt aus. Mein Dank und Anerkennung gehen auch an die Ehepartner und Familienangehörigen der Feuerwehrleute. Ohne ihre Unterstützung wäre es oftmals nicht möglich, sich dem Ehrenamt der freiwilligen Feuerwehr zu widmen.

Ich wünsche Ihnen stets eine gute und gesunde sowie unfallfreie Heimkehr von allen Einsätzen. Insbesondere wünsche ich Ihnen einen guten und reibungslosen Verlauf der Jubiläumsveranstaltungen und einige schöne Stunden im gemeinsamen Miteinander während der Feierlichkeiten.

**Mirko Gauer**

Wehrleiter der Feuerwehr Ingelheim am Rhein

## Grußwort des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Heidesheim am Rhein e.V.



**Liebe Leserinnen und Leser,**

der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Heidesheim e.V. steht seit 29 Jahren für Engagement, Zusammenhalt und die Überzeugung, dass eine starke Feuerwehr auch eine starke Gemeinschaft braucht.

Was 1996 mit der Aussicht auf das 125-jährige Bestehen begann, ist heute ein fester Bestandteil unseres Feuerwehrlebens. Der Förderverein ist ein Unterstützer im Hintergrund, er ist Bindeglied zwischen Feuerwehr und Bevölkerung, Ausdruck der Verbundenheit vieler Menschen mit „ihrer“ Wehr und ein wichtiger Teil unserer Gemeinschaft.

Diese Festschrift gibt Einblicke in das, was gemeinsam möglich ist, wenn Engagement auf Zusammenhalt trifft. Sie erzählt von Entwicklung, von Einsatzbereitschaft und von den vielen kleinen und großen Beiträgen, die unsere Feuerwehr in Heidesheim stärken.

Unser besonderer Dank gilt allen Mitgliedern, Unterstützerinnen und Unterstützern, die den Förderverein mit Leben füllen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

**Vorstand des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Heidesheim am Rhein e.V.**

# Die Fahrzeuge der Feuerwehr Heidesheim



Historische Handspritze der Feuerwehr Heidesheim. Baujahr 1891 durch die Firma Andreas Hartmann-Feuerlösch-Maschinen-Fabrik, Groß-Bieberau. Die Spritze befindet sich bis heute im Besitz der Feuerwehr Ingelheim und ist das älteste, noch vorhandene Inventar der Feuerwehr Heidesheim.



Fuhrpark der Feuerwehr Heidesheim 1975 (von links nach rechts): Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF), Schlauchanhänger, Anhängelleiter (AL 18), Tanklöschfahrzeug „Jumbo“ (TLF 16), Schaumkanone, Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF), Pulverlöschanhänger (P 250)



Fuhrpark der Feuerwehren Heidesheim und Wackernheim 2001 (von links nach rechts): Drehleiter (DLK 23/12), Löschgruppenfahrzeug (LF 16/12), Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25), Löschgruppenfahrzeug (LF 8/6) (Wackernheim), Rüstwagen (RW 1) (Fahrzeug des LK Mainz-Bingen), Einsatzleitwagen (ELW 1), Gerätewagen (GW) (Wackernheim), Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) (Wackernheim), Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)



Fuhrpark der Einheit Heidesheim zum 150-jährigen Jubiläum (von links nach rechts): Drehleiter (DLK 18/12), Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25), Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20), Mehrzweckfahrzeug (MZF 3), Rüstwagen (RW 1) (Fahrzeug des LK Mainz-Bingen), Mannschaftstransportwagen (MTF), Einsatzleitwagen (ELW 1), Rettungsboot (RTB 2)

# Chronik der Freiwilligen Feuerwehr in Heidesheim

Ein Jubiläum zu begehen ist immer ein hervorstechendes Ereignis und wenn dies unter dem Leitspruch „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“ steht, so bedarf dies noch einmal einer besonderen Würdigung. Nun begeht die Freiwillige Feuerwehr in Heidesheim in diesem Jahr ihr 150-jähriges Bestehen, weshalb neben dem Zelebrieren dieses Geburtstages auch ein Rückblick auf die vergangenen Jahrzehnte erlaubt sein soll.

Bereits vor der eigentlichen Gründung einer Feuerwehr in Heidesheim gab es Ansätze von Feuerwehrwesen. So findet man in einer Urkunde vom 24.06.1659 eine erste Erwähnung, dass aufgrund eines Brandunglücks mit einer verstorbenen Frau, Wehrleute (Männer, die Brände löschen mussten) verpflichtet wurden. Zugleich erhielt jeder Bürger des Dorfes einen Feuereimer um im Notfall unterstützend eingreifen zu können. In der Folgezeit wurde mit dieser Maßgabe jedoch, sei es aus Sparsamkeit oder anderen Gründen, nachlässiger umgegangen. Dies führte dazu, dass die Bevölkerung immer stärker die vorhandenen Wehrleute bei der Brandbekämpfung durch das Bilden von Eimerketten zum Wassertransport unterstützen musste.

Anfang 1876 kam bei vier Heidesheimern, allesamt Mitglieder des Turn- und Sportvereins, die Idee der Gründung einer Freiwilligen Wehr nach Vorbild der umliegenden Dörfer (Ingelheim, Budenheim usw.) auf. Aufgrund der Zugehörigkeit zum Turnverein stellten die vier aktiven Turner Karl Dillmann, Karl August Krebs I, Wilhelm Krebs und Johann Metzler IV den Antrag beim Vorstand des Turnvereins, eine Turnerfeuerwehr zu stellen. Diesem Antrag wurde aufgrund der Befürchtung, dass hierdurch die Turnerei beeinträchtigt werden könnte, bei der Generalversammlung im Januar 1876 widersprochen.

Von der Ablehnung durch die Generalversammlung ließen sich die Antragsteller jedoch nicht von ihrem Vorhaben abbringen, sondern eher bestärken, weshalb Sie allesamt aus dem Turnverein austraten und weiterhin das Ziel der Gründung einer freiwilligen Wehr vorantrieben. Dabei verfolgten Sie das Ziel, die neue Wehr aus eigenen Mitteln, ohne die finanzielle Inanspruchnahme der Gemeinde auf die Beine zu stellen, um Sie in einem weiteren Schritt der Gemeinde zu schenken. Die hierfür benötigten Gelder sollten durch die Gründung einer Theatergesellschaft, welche mehrere Auftritte in den ersten Monaten 1876 hatte, eingenommen werden.

Neben dem 150-jährigen Jubiläum jährt sich in diesem Jahr auch ein Ereignis, welches den Ort Heidesheim zur damaligen Zeit tief erschütterte und über die Ortsgrenzen hinaus zu trauriger Bekanntheit machte. Am 02.04.1876 ereignete sich ein katastrophaler Wolkenbruch, welcher 8 Menschenleben forderte und große Verwüstungen im alten Ortskern anrichtete.



Naturkatastrophe am 2. April 1876

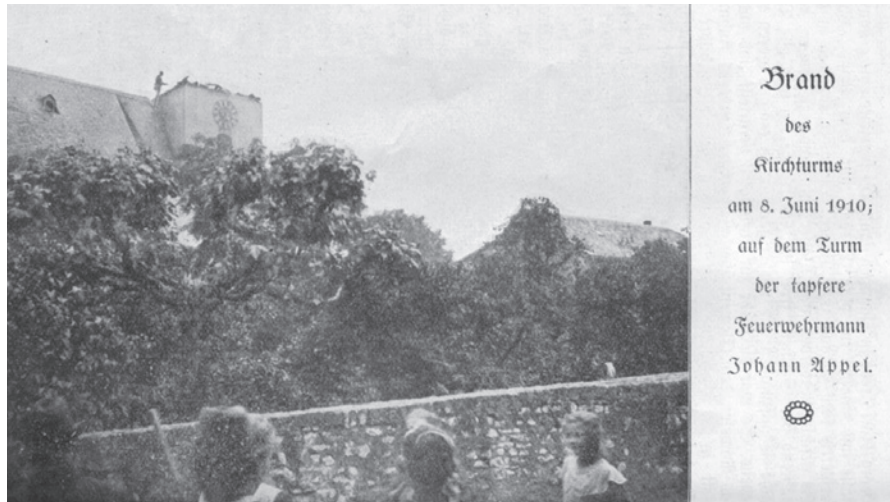
Zur Beseitigung der Schäden musste aufgrund einer fehlenden, gut organisierten Gruppe das Militär unterstützend eingreifen. Dieses grausame Ereignis bestärkte nicht nur die vier Gründer in ihrem Vorhaben, sondern führte dazu, dass die Idee einer freiwilligen Feuerwehr nun großen Anklang fand. So gelang es schließlich am 2. Weihnachtsfeiertag 1876 die Gründungs-Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Heidesheim abzuhalten. Zu den bereits genannten Gründern gehörten darüber hinaus Christoph Scholles und Philipp Silz.

Kurz nach Gründung hatte die Wehr bereits 40 aktive Kameraden, welche unter dem ersten Kommandanten August Karl Krebs I ihren Dienst gemäß dem Motto „Gott zur Ehr, dem nächsten zur Wehr“ taten.

## Weiterentwicklung und besondere Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr

In den folgenden Jahren und Jahrzehnten ereigneten sich verschiedenste Einsätze innerhalb Heidesheims, welche immer wieder die Vorteile einer nun klar organisierten und strukturierten Wehr aufzeigten. Hervorzuheben sei hier zunächst der Brand des Saalbaus der Burg Windeck Ende Mai 1890. Dieser musste aufgrund einer fehlenden Wasserleitung mit Wasser aus dem

naheliegenden Flutgraben versucht werden zu löschen, was leider fehlschlug. Ein weiterer, „bedeutender“ Brand ereignete sich am 08.06.1910 als der Kirchturm der Katholischen Kirche durch einen Blitzschlag Feuer fing. Nur durch den Einsatz aller vorhandenen Kräfte konnte ein Überschlagen des Brandes auf den Dachstuhl und den Rest der Kirche verhindert werden.



Dieser und viele weitere Einsätze mussten von 1900 bis 1936 von der ersten Feuerwache in der Binger Straße 2 aus abgearbeitet werden, wobei die erste Wache weniger einem Gerätehaus, als mehr einem Geräteschuppen entsprach.

1936 wurde der Schuppen neben dem Rathaus durch das neue Gerätehaus in der Binger Str. 14 abgelöst, welches neben einem größeren Platzangebot für Mannschaft und Material, auch einen Steigerturm erhielt. Dieser diente, wie auf der folgenden

Abbildung zu sehen, z.B. als Übungsturm für den Einsatz der Hakenleitern.



Die Eröffnung der neuen Wache fiel in eine Zeit, in der es zu einigen Umgliederungen aufgrund der damaligen politischen Ordnung (und sehr wahrscheinlich als vorbereitende Maßnahmen für den sich anbahnenden Krieg) kam. Im Zuge dessen erhielt 1937 die Freiwillige Feuerwehr den Charakter einer Hilfspolizei. Dieser wurde noch einmal durch die Anpassung der Ausrüstung unterstrichen, da für die Feuerwehr ab 1938 Stahlhelme, hohe Stiefel und Stiefelhosen angeschafft wurden. In dieser Zeit wurde die Wehr nach dem „Führerprinzip“ unter Nutzung von Wehrbefehlen geleitet.

Mit Ausbruch des zweiten Weltkrieges 1939 lichteten sich die Reihen der Feuerwehr aufgrund der Einberufung vieler aktiver Feuerwehrmänner zur Wehrmacht sehr stark, weshalb 1943 die fehlenden Männer durch die Schaffung einer Frauengruppe ersetzt werden mussten. Am Ende des zweiten Weltkrieges 1945 war die Freiwillige Feu-

erwehr Heidesheim so stark angeschlagen, dass sie praktisch wieder neu aufgebaut werden musste. Dies gelang in den Folgejahren durch großen persönlichen Einsatz, sodass die Wehr zu Ihrer 75-Jahr Feier 1951 bereits wieder auf 39 aktive Kameraden zählen konnte. Drei Jahre später, am 05.09.1954 gründeten zehn Bürger des Ortsteils Heidenfahrt eine eigene Löschgruppe, um die Ausrückzeiten zu verkürzen. Die genannte Löschgruppe konnte jedoch in den folgenden Jahrzehnten aufgrund von Umbauten im Straßennetz sukzessive in die Heidesheimer Wehr integriert werden.

Neben einem personellen Wiedererstarben der Wehr, mussten auch die technischen Voraussetzungen für einen effektiven Bevölkerungsschutz geschaffen, ausgebaut und modernisiert werden. Hier bewies sich unter anderem die Indienstellung des TLF 16, genannt Jumbo, im Dezember 1969 als ein wesentlicher Meilenstein. Dieser war bei einem weiteren Groß Einsatz der Heidesheimer Wehr am 01. September 1971 von entscheidender Bedeutung. Pünktlich um 12:00 Uhr heulten an diesem Samstag die Sirenen, nicht wie üblich als Probealarm, sondern als tatsächliche Alarmierung. Der Dachstuhl der Schlossmühle am Ende der Grabenstraße brannte lichterloh. Die Feuerwehr konnte auch dank der Unterstützung der Wackernheimer Wehr und der Werksfeuerwehr Boehringer Ingelheim ein vollständiges Niederbrennen des denkmalgeschützten Gebäudes verhindern.



Mit der Erweiterung des Fuhrparks und der gestiegenen Anzahl an aktiven Feuerwehrmännern ging auch ein erhöhter Platzbedarf einher. Die bestehende Wache in der Binger Straße 14 bot hierzu keine ausreichenden Möglichkeiten, weshalb am 30.08.1974 in einer Sitzung des Verbandsgemeinderats der Neubau einer Wache auf dem Grundstück der bestehenden Turnhalle beschlossen wurde. Auch dank des Einsatzes der aktiven Feuerwehrmänner (am 23.08.1975 konnte in einem anberaumten Arbeitseinsatz das Turnhallendach abgedeckt werden), kam es am 25. Oktober 1975 zur Grundsteinlegung für das neue Feuerwehrhaus in der Zweigstraße 1-3. Erfreulicherweise konnte im Zuge der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen die Wache als neue Heimat an die Feuerwehr Heidesheim übergeben werden.



Die folgenden Jahre nach dem Bezug der neuen Wache blieben ereignisreich, insbesondere was Einsätze an den Rheindämmen betraf. Als Gemeinde am Rhein mussten die Heidesheimer seit jeher mit den Gefahren des Rheins zurechtkommen.

Zu Beginn der 80er Jahre häuften sich hier die Hochwassereinsätze. Während der Rhein Anfang 1980 einen maximalen Pegelstand von 6,85m erreichte, wurden von den Feuerwehrleuten und Helfern mehr als 13.000 Sandsäcke gefüllt und verbaut.



Es ließ sich trotz allem nicht vermeiden, dass der Rhein an verschiedenen Stellen massiv über die Ufer trat und zu schweren Materialschäden führte.



Bereits im darauffolgenden Jahr (1981), sowie Anfang 1982 kam es erneut zu einem massiven Hochwasser mit entsprechendem Einsatz für die Heidesheimer Wehr. Den vorläufigen „Höhepunkt“ erreichte man im April 1983. Trotz des erneuten Einsatzes von 13.000 Sandsäcken, welche mit Unterstützung der Flusspioniere aus Wiesbaden-Schierstein befüllt wurden, konnte ein Überfluten des Sommerdams bei einem maximalen Pegelstand von 7,20 m an einigen Stellen nicht verhindert werden.

Neben vielen Einsätzen in den eigenen Ortsgrenzen musste die Heidesheimer Wehr auch immer wieder in die nahegelegenen Gemeinden ausrücken. So war man bereits 1983 und ein weiteres Mal 1992 bei Großbränden der VOG in Ingelheim tätig.



In direkter Nachbarschaft zur VOG Ingelheim kam es an Neujahr 1994 ebenfalls zum Großbrand im Baumarkt der Firma Struth.



Erfreulicherweise konnte man 1999 dank des Engagements aus Politik und Wehrführung eine gebrauchte Drehleiter DLK 23-12 (Baujahr 1980) erwerben, welche bei verschiedensten Großschadenslagen die Kameradinnen und Kameraden im Einsatz zielgerichtet unterstützte.

Mit Beginn der 2000er Jahre setzte sich der (technische) Wandel fort. Die Einsätze wurden vielfältiger, technische Hilfeleistungen gewannen zunehmend an Bedeutung. Gleichzeitig stieg die Zahl der Einsätze kontinuierlich an. Aufgrund dessen wurde das bis dato genutzte Feuerwehrhaus ein weiteres Mal zu klein. Im Gegensatz zu 1974/1975 entschied man sich diesmal die bestehende Wache nicht aufzugeben, sondern durch den Anbau von zwei weiteren Stellplätzen zusätzlichen Platz zu schaffen.



Die Erweiterung des bestehenden Gerätehauses konnte vor dem letzten großen Jubiläum, der 125-Jahrfeier der Feuerwehr Heidesheim, beendet werden. Somit konnte die Wehr das dreitägige Fest in der vergrößerten Halle (erweitert um ein Festzelt) begehen. Während des Festes überreichte der 1996 gegründete Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Heidesheim am Rhein e.V. dem damals amtierenden Wehrführer Andreas Klesius eine neue Feuerwehrstandarte (zu Sehen auch auf dem Deckblatt bzw. der Rückseite dieser Festschrift). Zugleich erhielten die Kameradinnen und Kameraden von Ihren Partnerinnen und Partnern die zur Standarte gehörenden Schleifen. Die alte Standarte war in den Wirren des Zweiten Weltkrieges leider verloren gegangen.

Die 1999 beschaffte Drehleiter konnte neben vielen kleineren Einsätzen ihre Sinnhaftigkeit 2003 beim Brand des Verkaufsgebäudes der Firma Schwaab in Ingelheim unter Beweis stellen. Hier waren neben der Heidesheimer Leiter zwischenzeitlich insgesamt fünf Drehleitern aus dem gesamten Landkreis im Einsatz und konnten so ein Übergreifen der Flammen auf den benachbarten Baumarkt verhindern.



In den Folgejahren blieb die Feuerwehr in Heidesheim personell stetig in Bewegung. Nach sechs Jahren als Wehrführer wurde Karl Ludwig im Jahr 2000 von Andreas Klesius abgelöst.

Nach nur zwei Jahren im Amt reichte dieser das Zepter an Jürgen Wallenstein weiter. In diese Zeit fällt ebenso der Tod des Ehrenkommandanten der Feuerwehr Heidesheim Karl Heiser (2003).

Im Jahre 2009 trat Andreas Klesius seine zweite Amtszeit an. 2014 legte Andreas Klesius dann sein Amt als Wehrführer erneut nieder und Michael Hammer wurde zum Wehrführer gewählt.

Bis 2019 als Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Heidesheim – anlässlich der Fusion wiedergewählt – nun als Einheitsführer übt Michael Hammer dieses Amt bis heute nun seit mehr als 12 Jahren aus.

2023 verstarb der langjährige Wehrführer, Wehrleiter und Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes des Landkreises Mainz-Bingen, Rolf Heiser.

Trotz allen personellen Wandlungen musste die Heidesheimer Wehr seit den 2000er Jahren eine stetig steigende Anzahl an Einsätzen abarbeiten.

So kam es am 12. Dezember 2014 zum bis dato größten Einsatz der Wehr im eigenen Ortsgebiet. Mit Unterstützung von 120 Einsatzkräften aus dem gesamten Kreis Mainz-Bingen konnte der Brand einer Holzpaletten-Lagerhalle nach etlichen Stunden unter Kontrolle gebracht bzw. abgelöscht werden.



Nicht einmal zwei Jahre später erlebte die Wehr einen ebenso großen wie auch zeitintensiven Einsatz, quasi in direkter Nachbarschaft zum vorher genannten Ereignis. Am frühen Nachmittag des 30. April 2016, zugleich Kerbe Samstag im Ort, wurde die Einheit wieder einmal in den Budenheimer Weg gerufen. Ausgehend von einer Kfz-Werkstatt, griff das Feuer auf die angrenzenden Lager- und Industriehallen über. Während des Einsatzes waren über 200 Kameradinnen und Kameraden aus den Landkreisen Mainz-Bingen, Bad Kreuznach sowie der Stadt Mainz mit den Löscharbeiten beschäftigt. Erst nach knapp 24 Stunden konnte damals „Feuer aus“ gemeldet werden.



Bereits Anfang 2016 wurde durch die Vertragsunterzeichnung zur Fusion zwischen der Stadt Ingelheim am Rhein und den Ortsgemeinden Heidesheim am Rhein und Wackernheim das weitere Schicksal der Feuerwehr Heidesheim besiegelt. In den Folgejahren bis zur tatsächlichen Fusion 2019 waren die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Heidesheim neben dem üblichen Tagesgeschäft (Einsätze, Übungen, Schulungen etc.) in verschiedensten Arbeitsgruppen aktiv, um einen reibungslosen Übergang der aktuellen Feuerwehrstrukturen von Heidesheim nach Ingelheim zu gewährleisten.

## Die Feuerwehr Heidesheim nach der Fusion 2019

Mit der Fusion der Verbandsgemeinde Heidesheim und der Stadt Ingelheim am Rhein zum 1. Juli 2019 wurde auch die Feuerwehr Heidesheim Teil der Freiwilligen Feuerwehr Ingelheim. Dieser Schritt brachte organisatorische Veränderungen, neue Strukturen und technische Modernisierungen, die die Feuerwehr in Heidesheim nachhaltig prägten.

### Die Veränderungen durch die Fusion

Nach der Fusion wurde die bisher eigenständige Feuerwehr Heidesheim als „**Einheit 2 / Einheit Heidesheim**“ in die neue Struktur der Freiwilligen Feuerwehr Ingelheim integriert. Heidesheim bleibt eine eigenständige Einheit, die jedoch nun Teil der städtischen Feuerwehr ist, die insgesamt drei Einheiten umfasst: Stadtmitte, Heidesheim und Wackernheim. Diese Neustrukturierung schuf klare Zuständigkeiten und erleichterte die Zusammenarbeit der Einheiten.

Mit der Eingliederung wandelte sich der Feuerwehralltag spürbar. Während die Arbeit zuvor ausschließlich durch ehrenamtliche Strukturen geprägt war, stand nun eine hauptamtliche Unterstützung zur Verfügung. Die hauptamtliche Wachabteilung der Stadt Ingelheim, die werktags tagsüber im Dienst ist, übernimmt Aufgaben wie Fahrzeug- und Gerätewartung, Atemschutzpflege, Beschaffungen, Einsatzvorbereitung und Gefahrenverhütung. Dies führte auch für die Einheit Heidesheim zu mehr Entlastung und Professionalität im täglichen Betrieb.

Auch die Wehrleitung wurde zentralisiert, wobei der hauptamtliche Wehrleiter Mirko Gauer die Gesamtverantwortung für die Feuerwehr Ingelheim übernahm. Auf der Ebene von Heidesheim blieb die Führung jedoch bestehen, die Einheit wählte Michael Hammer erneut als Einheitsführer sowie Thorsten Metzler und Thomas Helm als stellvertretende Einheitsführer. Diese Kontinuität in der Führung trug dazu bei, dass die Umstellung nach der Fusion reibungslos verlief.

Da Thomas Helm im Spätjahr 2021 sein Amt aus privaten Gründen niedergelegt hatte, wählten die Heidesheimer Kameradinnen und Kameraden im Jahr 2022 Martin Löhr zum neuen stellvertretenden Einheitsführer.



Die Aufnahme ist während der weltweiten Covid-19-Pandemie entstanden, die ab 2020 auch das Feuerwehrleben in Heidesheim maßgeblich beeinflusst hat.

### Modernisierung des Fuhrparks

Der Fuhrpark der Feuerwehr Heidesheim war nach der Fusion teilweise veraltet, und es bestand ein dringender Handlungsbedarf. Das alte Löschgruppenfahrzeug (LF16) war treu, robust – und leider häufiger kaputt als einsatzbereit, also wurde 2022 ein gebrauchtes LF 20 als „Notkauf“ beschafft. Das neue Fahrzeug, ein Mercedes-Benz Atego mit einem Metz-Aufbau, wurde an die spezifischen Anforderungen der Heidesheimer Einheit angepasst und stabilisierte die Einsatzbereitschaft.

Der größte Fortschritt erfolgte jedoch im Frühjahr 2024 mit der Indienststellung eines neuen HLF 20 für die Einheit Heidesheim. Dieses moderne Fahrzeug ist als Erstangriffsfahrzeug in der Alarm- und Ausrückordnung für Brand- und Hilfeleistungseinsätze vorgesehen und stellt eine wichtige Verbesserung der technischen Ausstattung dar.

## Feuerwehralltag und Ausbildung

Der Feuerwehralltag in Heidesheim blieb nach der Fusion in vielerlei Hinsicht erhalten, allerdings wurden die Abläufe und Prozesse stärker zentralisiert. Die Einheiten arbeiten nun enger zusammen, was insbesondere bei größeren Einsätzen, die mehrere Stadtteile betreffen, von Vorteil ist. Die Alarmierung erfolgt über die zentrale Feuerwehrleitstelle Mainz und die Einheiten rücken je nach Bedarf einzeln oder gemeinsam aus.

Die Ausbildungsstruktur wurde teilweise vereinheitlicht. Neben den regelmäßigen Übungsabenden finden auch Lehrgänge auf Kreis- und Landesebene statt. Die Einheit Heidesheim leistet jährlich mehrere tausend Ausbildungsstunden und die ehrenamtlichen Einsatzkräfte nehmen regelmäßig an Fortbildungen und Weiterbildungen teil, um immer auf dem neuesten Stand zu bleiben.

Als wäre die Eingliederung in die Stadt Ingelheim nicht schon Herausforderung genug gewesen, trat ab 2020 ein neuer Gegner auf den Plan: ein unsichtbarer Feind mit dem Namen Covid-19/Corona. Und dieser ließ sich weder mit C-Rohr, noch mit Schaummittel bekämpfen.

Plötzlich galten neue Regeln im Feuerwehrhaus: Abstand statt Schulterklopfen, Maske statt Kameradschaftslächeln und Kleingruppen statt voller Übungsabende. Ausbildungsdienste mussten eingeschränkt, teilweise sogar ganz ausgesetzt werden. Besprechungen fanden – sehr zum Leidwesen der Kameraden – nicht mehr gemeinsam am Tisch, sondern digital statt. Sogar die allseits beliebte Weihnachtsfeier wurde kurzerhand als „Weihnachtsfeier aus de Dutt“ online abgehalten. Selbst Einsätze liefen unter besonderen Vorsichtsmaßnahmen ab, um die Einsatzbereitschaft der gesamten Einheit nicht zu gefährden.

Genau in diese Zeit fiel ein überörtlicher Einsatz, der viele Feuerwehren nicht nur in Rheinland-Pfalz, sondern zum Teil aus dem ganzen Bundesgebiet forderte. Zusammen mit weiteren Feuerwehren aus dem Landkreis Mainz-Bingen war die Einheit Heidesheim bei der Flutkatastrophe an der Ahr im Juli 2021 mehrere Tage vor Ort, um Hilfe zu leisten



Glück im Unglück hatte die Einheit am 28. März 2023 als direkt neben dem Feuerwehrgerätehaus das Nachbarhaus aufgrund einer Gasexplosion einstürzte. Der Bewohner konnte durch die Feuerwehr nahezu unverletzt gerettet werden.

## Die Rolle der Feuerwehr Heidesheim in Ingelheim und im Ort

Der Dienstathtag ist geprägt von hoher Einsatzbereitschaft und intensiver Zusammenarbeit. Pro Jahr rückt die Feuerwehr Ingelheim zu mehreren hundert Einsätzen aus, die häufig im Zusammenspiel der drei Einheiten bewältigt werden. Für die Heidesheimer Einsatzkräfte bedeutet dies eine größere Vielfalt an Einsatzszenarien, von Brandereignissen über technische Hilfeleistungen bis hin zu Unterstützungseinsätzen in anderen Stadtteilen oder auf überregionalen Verkehrswegen.

Trotz der Eingliederung in die Stadt Ingelheim bleibt die Feuerwehr Heidesheim tief im Ortsleben verankert. Das Feuerwehrhaus in der Zweigstraße, zentral im Ort gelegen, ist ein wichtiger Treffpunkt für die Kameraden und ein unverzichtbarer Bestandteil des Heidesheimer Gemeindelebens. Bei Veranstaltungen wie der Heidesheimer Kerb, dem Erntedankfest oder Volkstrauertag mischt die Einheit selbstverständlich mit – und nicht selten denken die Heidesheimer: „Ja, wir gehören jetzt zu Ingelheim... aber nur ein bisschen!“

### Ausblick

Die Fusion und die damit verbundenen Veränderungen haben die Feuerwehr Heidesheim nicht nur organisatorisch gestärkt, sondern auch die technische Ausstattung und das Ausbildungskonzept auf ein neues Level gehoben. Die Einheit hat sich erfolgreich in das städtische Feuerwehrsystem integriert, ohne ihre lokale Identität und ihren Platz im Gemeinschaftsleben von Heidesheim zu verlieren **#Championsleague**.

Die Einheit Heidesheim ist heute modern, professionell und strukturell gut eingebunden in die Feuerwehr Ingelheim. Gleichzeitig aber ist sie ihrem Wesen treu geblieben: selbstbewusst, engagiert, kameradschaftlich – und mit einer guten Portion Humor ausgestattet. Mit neuen Fahrzeugen, moderner Ausbildung, struktureller Unterstützung durch die Stadt Ingelheim und nicht zuletzt durch die starke Kameradschaft im Ort, wird die Feuerwehr in Heidesheim noch lange bestehen.

# Kommandanten und Wehrführer der Feuerwehr Heidesheim



Carl August Krebs I.  
1876-1881



Josef Weidmann III.  
1881-1897



Jakob Krebs  
1897-1898



Johann Sänger  
1898-1901



Jakob Philipp Schmelzer  
1901-1913



Peter Johann Heiser  
1913-1927



Peter Wilhelm Luzius  
1927-1933



Georg Josef Heiser  
1933-1938



Peter Appel VIII.  
1938-1946



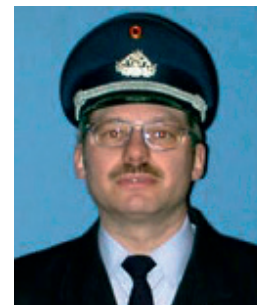
Georg Heiser IV.  
1946-1962



Georg Damian Schmelzer  
1962-1965



Karl Heiser  
1965-1989



Rolf Heiser  
1989-1994



Karl Ludwig  
1994-1999



Andreas Klesius  
2000-2002



Jürgen Wallenstein  
2002-2008



Andreas Klesius  
2009-2014



Michael Hammer  
2014-heute

# Die Mannschaft der Feuerwehr Heidesheim



Mannschafts-  
foto 1884

Mannschafts-  
foto 2025



Kommando  
2025



Alters- und  
Ehrenabteilung  
2025



# 30 Jahre Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Heidesheim am Rhein e.V.



Gründungsmitglieder des Fördervereins

Seit seiner Gründung im November 1996 ist der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Heidesheim weit mehr als nur ein stiller Geldgeber im Hintergrund – er ist Motor, Möglichmacher und manchmal auch ein wenig guter Geist der Wehr.

Was mit einem klaren Gedanken begann – die Feuerwehr dort zu unterstützen, wo öffentliche Mittel an ihre Grenzen stoßen – entwickelte sich rasch zu einer Erfolgsgeschichte. Bereits zur ersten Mitgliederversammlung 1997 konnte man auf beeindruckende 228 Mitglieder blicken. Nur wenige Jahre später waren und sind es bis heute über 500. Ein Zeichen dafür, wie stark die Verbundenheit der Heidesheimer mit „ihrer“ Feuerwehr ist.

Von Anfang an zeigte sich: Der Förderverein packt an. Ein großer Teil der Mittel floss über die Jahre in Material und Kleidung – insgesamt über 207.000 Euro. Dinge, die im Einsatz selbstverständlich erscheinen, sind oft Ergebnis dieser stillen

Unterstützung. Doch der Verein konnte mehr als nur ausstatten: Er konnte Gemeinschaft. Ob Verpflegung bei Übungen, Ausflüge, Weihnachtsfeiern oder kleine Gesten zu Jubiläen – der Förderverein sorgte mit 117.000 Euro dafür, dass Kameradschaft nicht nur ein Wort bleibt. Manchmal waren es nur ein paar Getränke, manchmal größere Feste – aber immer Ausdruck von Wertschätzung für den Dienst der Feuerwehrleute.

Seit 2006 gehört der Imbisswagen, gebaut und erhalten für insgesamt 12.200 Euro zum festen Bestandteil vieler Veranstaltungen. Der Imbisswagen steht dabei sinnbildlich für den Förderverein selbst: improvisiert, engagiert, manchmal etwas chaotisch, aber immer zuverlässig, wenn es darauf ankommt.

So bleibt nach fast drei Jahrzehnten ein Bild von Beständigkeit und Wandel zugleich. Unsere Standarte zur 125-Jahr-Feier der Feuerwehr im Jahr 2001 ist bis heute ein sichtbares Zeichen des Engagements. Der Förderverein hat sich immer wieder neu erfunden, ohne seine Wurzeln zu verlieren. Er hat unterstützt, organisiert, gefeiert und manchmal auch gestritten. Vor allem hat er dazu beigetragen, dass die Feuerwehr Heidesheim mehr ist als eine Pflichtaufgabe, nämlich eine eingeschworene Gemeinschaft. Und vielleicht ist es genau das, was bleibt, neben Zahlen, Beschlüssen und Protokollen. Das gute Gefühl, gemeinsam etwas bewegt zu haben.



# Impressum

## Verantwortlich für den Inhalt:

Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Heidesheim e.V.

**Redaktion:** Martin Breitkopf, André Geins, Felix Hefner, Sven Mengel, Frank Stichling

**Portraits der Grußworte:** Quelle die Verfasser der jeweiligen Grußworte

**Restliche Abbildungen:** Archiv der Feuerwehr Heidesheim

## Druck und Satz:

Weissgrund Media GmbH,  
Binger Str. 99, 55218 Ingelheim am Rhein

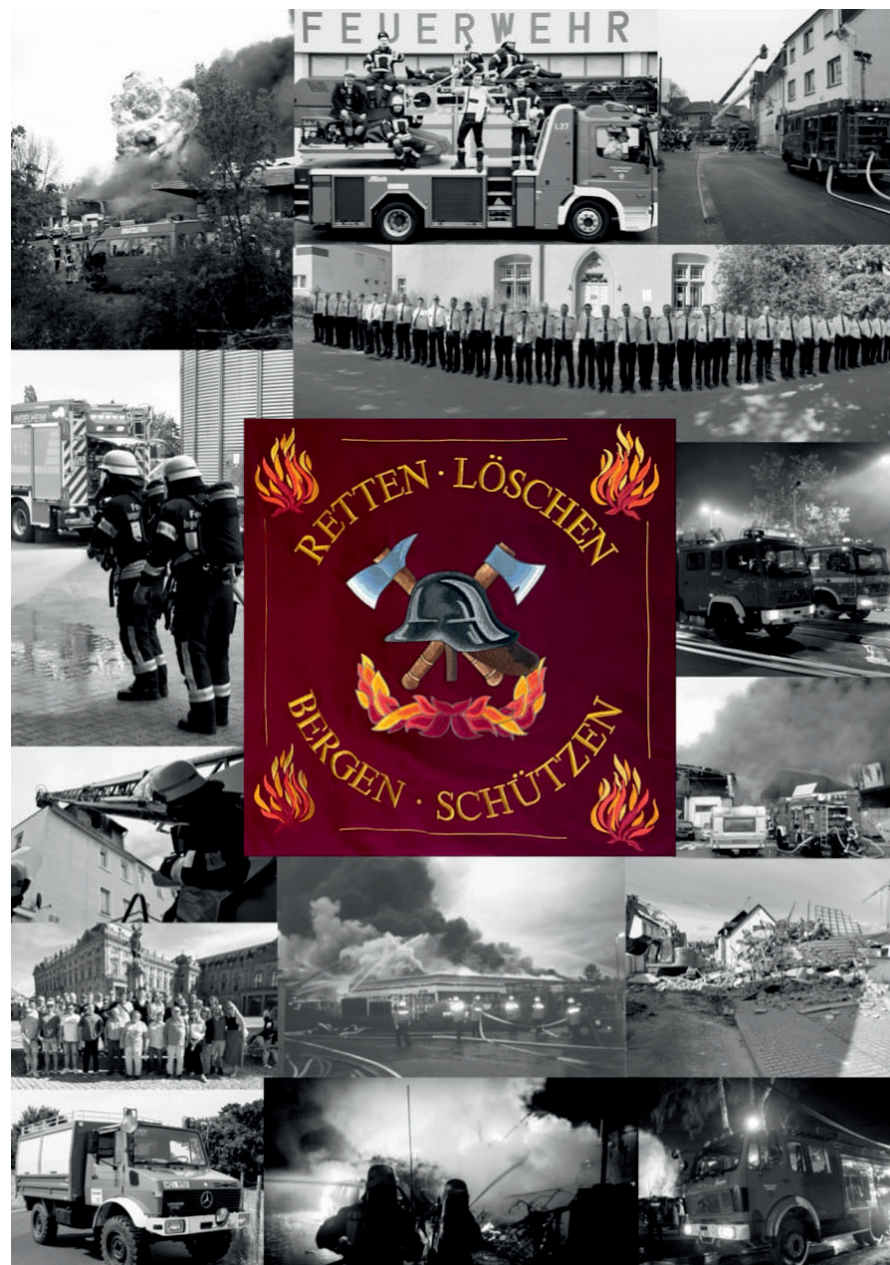
**Redaktionsschluss:** 21.03.2026

Für den interessierten Leser möchten wir auf die Seite der Feuerwehr Ingelheim verweisen. Dort finden Sie die Chronik der Feuerwehr Heidesheim noch einmal in einer kompakteren Form wieder. Darüber hinaus haben wir Ihnen ebenfalls die Festschriften zum 50, 75 und zum 100-jährigen Jubiläum zur Verfügung gestellt.

**Gerne können Sie auch den folgenden QR-Code nutzen.**



Diese Festschrift wurde mit viel Sorgfalt aus vorhandenen Unterlagen, Erinnerungen und Beiträgen zusammengestellt. Für die sprachliche Ausarbeitung und Ideenfindung kamen auch moderne digitale Hilfsmittel zum Einsatz.



Seit 150  
Jahren



Gott zur Ehr'

Dem Nächsten zur Wehr